

## Nominierungen für die Liberta 2007

Wer	Engagement	Warum
<b>Feindt, Charlotte, (84)</b> Köln		<p>Seit Jahren setzt sich Frau Feindt für die Menschen ein, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Sie hat dem sozialen Köln ein Gesicht gegeben. Vor allem der Kölner Opferhilfe und UNICEF gilt ihr besonderes Engagement</p> <p>Sie organisiert mit viel Leidenschaft und Herzblut große und kleine Benefizveranstaltungen und –konzerte. Für den guten Zweck putzt sie Passanten die Schuhe, verkauft Lose auf Straßenfesten oder macht bei einer Spendentelefonaktion mit. Im vergangenen Jahr organisierte auf dem Petersberg eine Gala für Aidskranke. Lange Jahre führte sie die UNICEF-Gala in Köln durch. Regelmäßig veranstaltet sie Benefiz-Galas für die Herzstiftung e.V. von Barbara Genscher. Dies sind nur wenige Beispiele für das soziale Engagement von Frau Feindt.</p>
<b>Krone, Isabell C.,(43)</b> Hildesheim	Kultur Bildung Wirtschaft	<p>1964 in Alfeld geboren, ging sie nach dem Abitur ein Jahr an die Sorbonne, Paris. Studium der Pädagogik und Psychologie in Göttingen. Mehrerer Auslandsaufenthalte. Beginn der Berufstätigkeit 1991 als Personalreferentin bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Verschiedene berufliche Stationen führten sie 1999 zur Firma Tele Atlas.</p> <p>Ihre frühe Erkenntnis, dass Bildung das höchste Gut ist, setzt sie mit großem Engagement gegen Widerstände unterschiedlichster Art in Familie und Beruf für ihren eigenen Lebensweg um. Nicht nur die für eine Frau bemerkenswerte berufliche Vita zeichnet sie aus, sondern ihre besonders hervorzuhebende Vielseitigkeit und ihr unkonventioneller Ideenreichtum im Beruflichen wie auch im Privaten. So begegnen wir bei Frau Krone nicht nur einer Top-Managerin, geehrt mit bemerkenswerten Auszeichnungen (die Redaktion von "Personalmagazin" wählte sie zu den "40 führenden Köpfen im Personalwesen 2007"), sondern auch einer liebevollen, rührenden Mutter von drei Kindern, einer Bürgerin mit großem, sozialem ehrenamtlichen Engagement (Gründungsmitglied des ZONTA Clubs Hildesheim, Stiftungsratsmitglied der Bürgerstiftung der Gemeinde Algermissen) und der kreativ und phantasiereich schreibenden Autorin mit Blick für Details (Anna Raab). Sie ist eine Persönlichkeit, die den Begriff der modernen Frau des 21. Jahrhunderts auf eine beachtliche und wunderbare Weise verkörpert und deren Lebensweg sicherlich vielen Frauen nicht nur Respekt aberberlangt, sondern auch Mut macht bei der Umsetzung eigener Lebensziele.</p>
<b>Dr. Wild, Gisela, (75)</b> Hamburg	Politik Datenschutz (Mutter des Datenschutzes)	<p>Frau Wild, 1932 im Riesengebirge geboren und 1946 aus Schlesien vertrieben, lebte von 1947 – 1952 in ihrer neuen Heimat Konstanz am Bodensee. 1952 Arbeiterin bei Maggi in Singen. Sie hat ein Kind und ist verheiratet. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften ist sie bis heute als Rechtsanwältin in Hamburg tätig spezialisiert im Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht. In dieser Zeit hat sich dabei immer sehr erfolgreich für Bürger- und Menschenrechte eingesetzt. (1969-72 Verteidigerin der „St Pauli Nachrichten“ und der homosexuellen-Zeitschrift „him“; 1978 Vertretung der Klage von zehn Frauen gegen den „stern“ wegen sexistischer Titelbilder –„Emma-Prozess“, 1978 Verfassungsbeschwerde zugunsten der steuerlichen Absetzung von Kinderbetreuungskosten berufstätiger Mütter, 1983 erfolgreiche Verfassungsbeschwerde gegen das Volkszählungsgesetz - Begründung des Grundrechts auf informelle Selbstbestimmung durch das Bundesverfassungsgericht, 1996 Bundesverdienstkreuz, 1998 Gründung eines Fonds zur Entschädigung von rund 400 jüdischen Zwangsarbeiterinnen eines deutschen Technologiekonzerns, 2005 Hamburgische Verfassungsrichterin.</p> <p>Dr. Gisela Wild ist eine deutsche Jeanne d’Arc der Bürgerrechte und hat u.a. 1983 erfolgreich vor dem Bundesverfassungsgericht das Grundrecht auf informelle Selbstbestimmung erstritten, welches heute als Datenschutz in aller Munde ist.</p>